

Handout zur Lektion 29: Bahuvrīhi-Kompositum

Das Bahuvrīhi-Kompositum (BV) ist kein zusätzliches Kompositum, sondern die Verwendung einiger Formen von Tatpuruṣa und Karmadhāraya als Attribut zu einem Substantiv. Wenn ihr das Handout der Lektion 28 zur Hand nehmt, dann seht ihr die gelb hinterlegten Varianten von TP und KD. Das sind die Varianten, welche als BV verwendet werden können (auch hier unten gelb hinterlegt).

Bahuvrīhi-Kompositum

Das BV-Kompositum ist seiner Form nach entweder

- ein Karmadhāraya des Typs: • Adjektiv/PPP + Substantiv
• Adverb/Partikel + Substantiv
• Substantiv + Substantiv

oder

- ein Kasus-Tatpuruṣa des Typs • Substantiv + Substantiv

Das Besondere am BV-Kompositum ist aber nicht seine **Zusammensetzung**, sondern seine **Verwendung** als Attribut zu einem Substantiv. Das Hinterglied eines BV ist immer ein **Substantiv**.

Erläutert werden soll das am Wort Bahuvrīhi, das selber ein BV-Kompositum ist.

bahu = viel, vrīhi = Reis. Als Karmadhāraya bedeutet das Kompositum «viel Reis», als BV z.B. zusammen mit deśa (Land), also «bahuvrīhir deśaḥ», bedeutet es «Land, das viel Reis hat». Wie ihr seht, wird der BV oft (aber überhaupt nicht immer) mit einem **Relativsatz** übersetzt.

Da, wie gesagt, der BV «eine Art Adjektiv» zu einem Substantiv ist, nimmt er natürlich auch dessen Geschlecht an, was zur Folge hat, dass ein Substantiv allenfalls sein Geschlecht wechselt.

Ein Beispiel dazu:

- duṣṭaḥrdayo naraḥ: ein Mann, der ein böses Herz hat (hrdaya ist ein Neutrum)
- duṣṭaḥrdayā nārī: eine Frau, die ein böses Herz hat (hrdaya ist ein Neutrum)

Vorgehen bei der Analyse, ob ein BV vorliegt:

- (1) ist das Hinterglied ein Substantiv? Wenn ja, weiter zu (2) (allenfalls im Wörterbuch prüfen)
- (2) wird das Kompositum als Attribut zu einem weiteren Substantiv gebraucht? Wenn ja, dann ist es ein BV
- (3) es ist immer ein BV, wenn das Endglied des fraglichen Kompositums sein Geschlecht wechselt hat

Zwei Spezialfälle (die häufig vorkommen, von einigen weiteren, die eher selten vorkommen):

- Wenn im Hinterglied des BV die Substantive ādi (m.) oder ādya (m.; beide = Anfang, Beginn) auftreten, dann lässt sich der BV mit «usw.» übersetzen, Beispiel: brāhmaṇādayo varṇāḥ: die Kasten, deren Anfang die Brahmanen sind = die Kaste der Brahmanen usw.
- Wenn das Hinterglied des BV das Substantiv mātṛā (= Mass) beinhaltet, dann lässt sich der BV mit «nur» übersetzen, Beispiel: śabdāmātram vacanam: die Rede, deren Mass Laute sind = die Rede, die nur aus Lauten besteht (= ohne Inhalt und Sinn)

Da der BV «eine Art Adjektiv» ist, kann er wie alle Adjektive **substantiviert** werden, d.h. **ohne Bezugsnomen** verwendet werden: «bahuvrīhiḥ» kann also auch bedeuten: «er, dessen Reis viel ist».